

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 6-8

Artikel: Mir Purelüt si chäch
Autor: Gfeller, Simon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

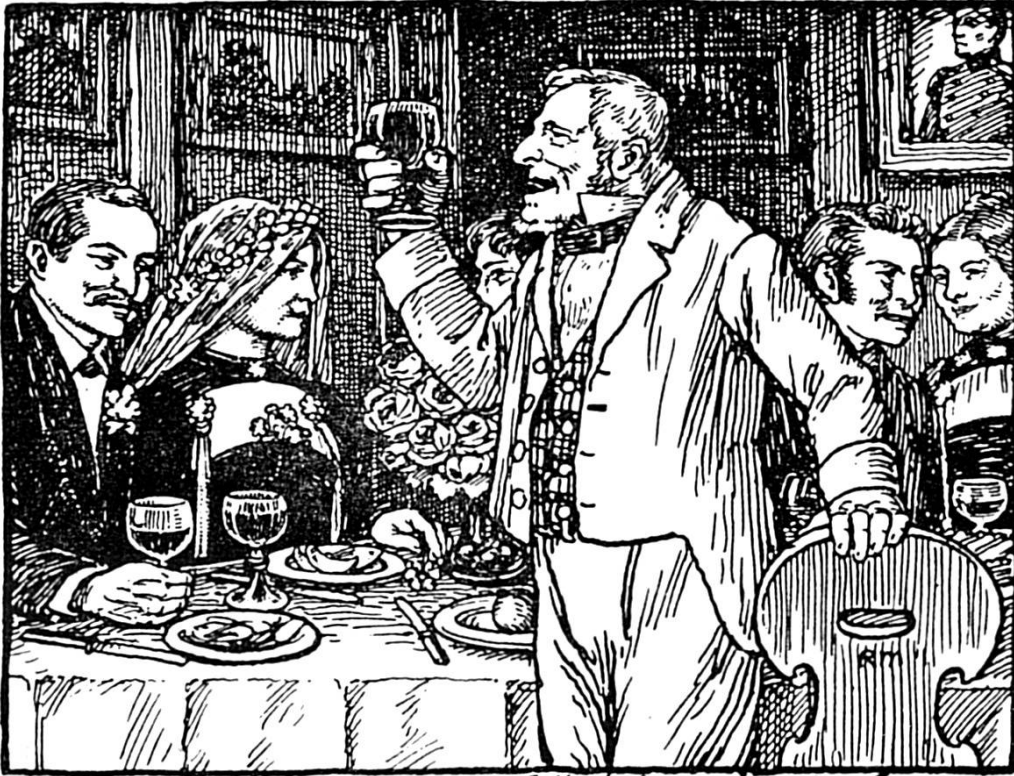
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mir Purelüt si chäch.



Mir Pu-re-lüt si chäch. U gelt's ein wi-n-es soll. Hei



z'äs-fe gnue u z'wär-che gnue u Gäld im Sack u Strümpf u Schueh. Drum



si mer vö-ge-li-wohl. Drum si mer vö-ge-li-wohl.



Di-vä-vi-ge-li-vö-ge-li-wi-ge-li-wä-ge-li-wohl.

Text und Melodi vom Simon Gfeller.

Zeichnig vom Rudolf Münger.

Us em: Röseligarte, Bd. 6 vom Otto von Greyerz.

(A. Francke A. G., Bern).

Mir Purelüt si chäch.

(Text und Melodi vom Simon Gfeller).

Mir Purelüt si chäch
U geit's ein wi-n-es soll.
Hei z'ässe gnue u z'wärche gnue
U Gäld im Sack u Strümpf u Schueh.
Drum si mer vögeliwohl,
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

Am erste Tag im Johr,
Do süüffle mir scho toll,
Hei Fleisch u Züpfen uf em Tisch
U göh nid wägg bis nüt me isch
U 's wird ein vögeliwohl,
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

U isch de d'Asni läär,
So metzge mir e Sau,
Hei Läberwurscht u Magewurscht
U wiße Wi, dä löscht der Durscht
U macht ein vögeliwohl,
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

Isch 's Ärne guet verbi
U hei mer d'Bühni voll:
De git's scho wider Fleisch u Wi
U Schwarzes un es Glesli dri,
Das macht ein vögeliwohl,
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

We d'Garbe trösche si,
Hei mir de 's Flegelmohl,
Ui! Grüens u Düürsch u Hammespäck
U rote Wi, das ischt e Schläck
U macht ein vögeliwohl,
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

E Märit isch au schön,
U grützt men um ne Frau:
So juzet me u schlängget d'Bei
U cha me z'letscht mit Eisin hei,
De wird's ein vögeliwohl,
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.

So hei mer üsi Freud
U geit's ein wi-n-es soll:
Mi wärschet wi-n-e Acherstier
U ißt u treicht, 's versprängt ein schier,
U 's ischt ein vögeliwohl,
Vi-va-vigeli-vögeli-, wigeli-wageli-wohl.